

Die Principles of European Insurance Contract Law

—
PEICL

Helmut Heiss

Ordinarius, Universität Zürich
Rechtsanwalt, Zürich

Vaduz, 31. Januar 2014



Universität Zürich



Modellgesetz «PEICL»

- **Wozu überhaupt?**

Modellgesetz für ein einheitliches europäisches
Versicherungsvertragsrecht, welches die Entwicklung
einheitlicher **Euro-Policen** erlaubt

- **PEICL 2009**

Inhalt

- Allgemeiner Teil; Allgemeine Bestimmungen für die Schadenversicherung;
Allgemeine Bestimmung für die Summenversicherung = «Modernes VVG AT»
- Europäische Lösungen (Rechtsterminologie am *acquis* und Einheitsrecht, im
Übrigen funktional ausgerichtet; keine Regelungen, die nationale Produkte
verdrängen)
- Konzentration auf zwingende Bestimmungen



Modellgesetz «PEICL»

Konzept

- Modell für eine VO (EU)
- Optionales Instrument
(vgl. Vorschlag für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht, KOM (2011) 635 endg., insb. Art. 3)
- Verdrängt nationales VVR mit Ausnahme der Spartenregelungen
- Einheitliche Auslegung (EuGH; Auslegungsregeln)

- **PEICL 2014**

Erweiterter Inhalt

- Zusätzlich Regelungen zur HaftpflichtV, LebensV und GruppenV
- PEICL 2009 geringfügig überarbeitet
- verdrängen auch nationale Spartenregelungen!



Politische Resonanz auf EU-Ebene

- Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA),
Initiativstellungnahme zum Thema «**Europäischer
Versicherungsvertrag**» vom 15. Dezember 2004, INT/202, ABl.
2005 Nr. C 157/1
- Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA),
Initiativstellungnahme zum Thema «**28. Regime**» vom 27. Mai
2010, INT/499, ABl. 2011 Nr. C 21/26
- Europäisches Parlament, EntschlieÙung vom 8. Juni 2011 zu
Optionen für die Einführung eines Europäischen
Vertragsrechts für Verbraucher und Unternehmen
(2011/2013(INI)), Rn. 25



Politische Resonanz auf EU-Ebene

- Europäische Kommission, Beschluss vom 17. Januar 2013 zur Einsetzung einer **Expertengruppe** der Kommission für europäisches Versicherungsvertragsrecht, ABl. 2013 Nr. C 16/6, Rn. 7:

*«Die Expertengruppe soll der Frage nachgehen, ob die Unterschiede im Versicherungsvertragsrecht der Mitgliedstaaten **grenzübergreifende Versicherungsgeschäfte erschweren** und wenn ja, welche Produkte davon betroffen sind, etwa bestimmte Lebensversicherungsprodukte, die der privaten Altersvorsorge dienen könnten. Die Expertengruppe soll ihre Erkenntnisse in einem **Bericht*** festhalten.»*

[* Bericht für Anfang 2014 angekündigt]



Ausgewählte Beispiele

(Part Five: Life Insurance)

- Versicherung auf **fremdes** Leben (Art. 17:101 PEICL)
 - Zustimmungserfordernis (kein «insurable interest» erforderlich)
 - Auch für Abtretung und Verpfändung
- «**Gespaltenes**» Bezugsrecht (Art. 17:102, 17:103 PEICL)
 - Bezugsrecht betr. **Versicherungsleistung** (kann in sich wiederum gespalten sein: z.B. verschiedene Bezugsrechte bei Er- und Ableben)
 - Bezugsrecht betr. **Rückkaufswert** (im Falle vorzeitiger Vertragsauflösung)



Ausgewählte Beispiele (Part Five: Life Insurance)

- **Pfändungsschutz** des Bezugsrechts
 - solange das Geld nicht an den VN ausgezahlt wird
 - nicht auf Angehörige des VN beschränkt
 - Anfechtung nach anwendbarem Konkursrecht möglich
- Betriebliche **Altersversorgung**, zum **Steuer- und Förderungsrecht** (Art. 17:401, 17:402 PEICL)
 - einschlägige nationale Vorschriften (z.B. Anforderungen an die Mindestdauer) gehen vor
 - Folge: PEICL versperren Verwendung für solche Zwecke bzw. Zugang zu staatlichen Begünstigungen nicht

